

Luther.

Steuerrecht
aktuell

Tax News

Newsletter 1. Ausgabe 2016

1st edition 2016

Rechts- und Steuerberatung | www.luther-lawfirm.com
Legal and Tax Advice | www.luther-lawfirm.com

Inhalt

Einkommensteuer

Die vertragliche Kaufpreisteilung von Grundstück und Gebäude ist grundsätzlich für die Berechnung der AfA maßgeblich 3
Realteilung einer Mitunternehmerschaft zu Buchwerten bei vorherigem Austausch der Mitunternehmer..... 4

Gesetzgebung

Mietwohnungsneubau; Bundeskabinett billigt Gesetzesentwurf: bis zu 35% Abschreibung in den ersten drei Jahren..... 5
Erweiterung der Steuerpflicht bei Streubesitzbeteiligungen 6

International

Steuerliche Nutzung der Teilwertabschreibung auf Forderungen gegen ausländische verbundene Unternehmen – Nichtanwendungserlass..... 7

Umsatzsteuer

Geschäftsleitende Holding: Organschaft und Vorsteuerabzug 8
Verbilligte Parkraumüberlassung an Arbeitnehmer ist umsatzsteuerpflichtig..... 9

Content

Income tax

Basically a contractual agreement is relevant regarding the allocation of the purchase price of land and buildings for depreciation calculation..... 3
Partnership division at book values after preceding exchange of the partners 4

Legislation

Construction of new rental apartments; Federal government cabinet approves draft law: Up to 35% depreciation within first three years..... 5
Extended taxation of free float shareholdings 6

International

Taking advantage of current-value depreciation of intra-group loans to a foreign subsidiary – Non-application decree 7

VAT law

Managing holding company: VAT group and input VAT deduction 8
Parking space provided to employees for reduced payment is subject to VAT 9

Einkommensteuer

Die vertragliche Kaufpreisteilung von Grundstück und Gebäude ist grundsätzlich für die Berechnung der AfA maßgeblich

Die Höhe der Gebäude-AfA richtet sich nach den Anschaffungskosten für das Gebäude. Daher wird in der Regel der vereinbarte Kaufpreis schon in dem Kaufvertrag auf Grund und Boden und auf Gebäude aufgeteilt. Der Erwerber hat ein Interesse, den Gebäudewert möglichst hoch anzusetzen und somit höhere Abschreibungen zu generieren.

Grundsätzlich ist auch nach der neuen Entscheidung des BFH (IX R 12/14) die vertragliche Kaufpreisaufteilung steuerlich maßgeblich. Jedoch binden solche Vereinbarungen dann nicht, wenn Anhaltspunkte dafür bestehen, dass der Kaufpreis nur zum Schein bestimmt wurde oder die Voraussetzungen des Gestaltungsmissbrauchs vorliegen. Jedoch rechtfertigt eine wesentliche Diskrepanz zu den Bodenrichtwerten nicht ohne weiteres, diese an die Stelle der vereinbarten Werte zu setzen oder die auf Grund und Gebäude entfallenden Anschaffungskosten zu schätzen. Es handelt sich lediglich um ein Indiz, dass die vertragliche Aufteilung nicht die realen Werte wiedergibt. Ein solches Indiz kann durch andere Indizien verstärkt oder entkräftet werden. Das dem Verfahren beigetretene BMF hatte vorgetragen, dass nennenswerte Zweifel an der Verteilung im Kaufvertrag vorliegen, wenn die Vertragswerte um 10 % von durch den Sachverständigen oder die Arbeitshilfe der Finanzverwaltung ermittelten Werten abweichen. Sollte es zu einem Rechtsstreit kommen, hat das Finanzgericht als Tatsacheninstanz die Gesamtumstände des Kaufobjekts aufzuklären und dahingehend zu würdigen, ob die vertraglich vereinbarten Abweichungen nachvollziehbar sind.

Offenbar als Reaktion auf die Entscheidung des BFH hat das BMF mit Schreiben vom 16. Februar 2016 die Arbeitshilfe und die Anleitung für die Berechnung der Aufteilung aktualisiert. Dabei hat das BMF eine Arbeitshilfe als xls-Datei zur Verfügung gestellt, die es ermöglicht, in einem typisierten Verfahren entweder eine Kaufpreisaufteilung selbst vorzunehmen oder die Plausibilität einer vorliegenden Kaufpreisaufteilung zu prüfen.

Income tax

Basically a contractual agreement is relevant regarding the allocation of the purchase price of land and buildings for depreciation calculation

The depreciation calculation is orientated on the original acquisition price of the building. Therefore the parties generally prearrange the purchase price for land and building to increase the value of the building and thus raise the possible depreciation.

According to the decision of the German Federal Tax Court (IX R 12/14) the contractual agreement is still decisive for the allocation of the purchase price regarding land and buildings. However this is not the case if the allocated price was unrelated to market value or an abusive structuring took place. Yet, a significant discrepancy of the agreed price to land value guidelines just indicates and does not deem that the price is unrelated to the market value. Therefore, the tax office has to vet first further circumstances to assume an unrelated market value or an abusive structuring and may only afterwards estimate a different purchase price. German Federal Ministry of Finance had joined the dispute and had argued that reasonable doubts shall arise if the agreed purchase price is set 10 % higher than in the expert's report or in the guideline of the fiscal authority. In case of a proceeding the tax court has to determine all facts regarding the value of the building and vet whether the allocated price was justified.

Apparently in reaction to the decision of the German Federal Tax Court the German Federal Ministry of Finance has updated the instruction and the guidelines for the proper calculation of the purchase price. Furthermore, the German Federal Ministry of Finance has provided an xls-file where the appropriate purchase price for land and building can be calculated and determined.

Realteilung einer Mitunternehmerschaft zu Buchwerten bei vorherigem Austausch der Mitunternehmer

In seinem Urteil vom 16.12.2015 hatte der BFH darüber zu entscheiden, ob eine GmbH & Co. KG ihre Wirtschaftsgüter nach § 16 Abs. 3 Satz 2 EStG steuerneutral im Wege der Realteilung auf die zuvor ausgewechselten Mitunternehmer übertragen kann.

Die Gesellschafter einer GmbH & Co. KG (Privatpersonen, Beteiligung je 50%) gründeten zunächst jeweils eine neue Kommanditgesellschaft, um anschließend ihre Alt-Kommanditanteile in ihre jeweiligen neu gegründeten Gesellschaften einzubringen. Anschließend wurden die Einzelwirtschaftsgüter erfolgsneutral im Wege der Realteilung von der alten auf die neuen Gesellschaften übertragen. Die Betriebsprüfung sah in diesem Vorgang wegen der vorhergehenden Auswechslung der Mitunternehmer einen Gestaltungsmissbrauch und versagte die Übertragung zu Buchwerten.

Der BFH hat dem widersprochen und folgende Feststellungen getroffen:

Einer Buchwertfortführung nach § 16 Abs. 3 Satz 2 EStG steht es nicht entgegen, dass zuvor aufgrund einer einheitlichen Planung im engen zeitlichen und sachlichen Zusammenhang mit der Realteilung die Beteiligungen an der Gesellschaft zunächst in die neu gegründeten Gesellschaften eingebracht wurden. Es gibt keinen allgemeingültigen Rechtsgrundsatz, diesen Vorgang für die steuerliche Beurteilung zusammenzufassen. Ob eine missbräuchliche Gestaltung im Sinne des § 42 Abgabenordnung vorliegt ist immer einzelfallbezogen zu prüfen.

Die stillen Reserven müssen vor und nach der Einbringung den beiden Realteilern zugerechnet werden. Es ist dabei unschädlich, wenn die stillen Reserven von einem Realteiler auf den anderen verlagert werden.

Partnership division at book values after preceding exchange of the partners

The German Federal Tax Court had to decide in its judgement as of 16 December 2015, whether the assets of a limited liability partnership can be tax neutrally transferred by way of partnership division under Sec. 16 para. 3 Sent. 2 German Income Tax Act (GITA) in case of a preceding exchange of the partnership's partners.

The partners of the limited liability partnership (private individuals, participation 50 percent each) had each founded a new limited partnership and transferred their respective partnership shares in the old partnership to their respective new limited partnership. Afterwards the assets of the old partnership were transferred from the old to the new companies at book values. The tax audit found in this process an abusive structuring because of the previous exchange of the partners and did not allow the transfer at book values.

The German Federal Tax Court disagreed with the tax office and has ruled as follows:

The contribution from the old partnership shares in the new companies in close timely and factual context does not prevent a continuation at book values under Sec. 16 para. 3 Sent. 2 German Income Tax Act (GITA). There is no legal principle which summarizes several transactions to one uniform process for their evaluation under tax law. If an abusive structuring is given has to be always reviewed based on the individual circumstances.

Condition for a tax neutral partnership division is that the hidden reserves before and after the partnership division are attributable to the partners participating in the division. For this, it is not harmful if the hidden reserves are transferred from one partner to the other.

Gesetzgebung

Mietwohnungsneubau; Bundeskabinett billigt Gesetzesentwurf: bis zu 35% Abschreibung in den ersten drei Jahren

Um auf dem in einigen Regionen in Deutschland sehr angespannten Wohnungsmarkt für etwas Entlastung zu sorgen, ist es, nach Aussage von Bundesfinanzminister Schäuble, geplant den Neubau von Wohnungen gezielt und zeitlich befristet zu fördern.

Hierfür hat das Bundeskabinett Anfang Februar 2016 den Gesetzesentwurf zur steuerlichen Förderung des Mietwohnungsneubaus gebilligt und am 2. März 2016 dem Bundestag vorgelegt. Damit das Gesetz umgesetzt werden kann, sind noch die Zustimmung von Bundestag und Bundesrat erforderlich. Folgende Maßnahmen sind nach dem Entwurf vorgesehen:

- Sonderabschreibung (zusätzlich zur regulären Abschreibung) von jeweils 10% im ersten und im zweiten Jahr sowie von 9% im dritten Jahr nach der Anschaffung / Herstellung.
- Die Sonderabschreibung ist begrenzt auf zu Wohnzwecken genutzte Gebäudeteile.
- Es gilt eine Baukostenobergrenze von EUR 3.000 pro qm Wohnfläche, wovon maximal EUR 2.000 pro qm Wohnfläche von der Sonderabschreibung profitieren können.
- Gefördert werden nur neu errichtete Gebäude oder neu angeschaffte Gebäude. D.h., der Bauantrag / die Bauanzeige muss in den Jahren 2016, 2017 oder 2018 gestellt werden. Auf den Zeitpunkt der Fertigstellung kommt es nicht an.
- Flächen müssen mindestens 10 Jahre Wohnzwecken dienen, ansonsten wird die Sonderabschreibung rückwirkend versagt.
- Gefördert werden nur Gebäude, die in Gebieten mit angespannten Wohnungsmärkten entstehen. Hierbei wird an die Mietstufen des Wohngelds angeknüpft.

Bundesrat und die Länder haben schon jetzt Verbesserungswünsche. Empfohlen wird, dass die Förderung einkommenunabhängig erfolgen soll, um auch die solche Haushalte zu erreichen, die aufgrund ihres geringen Einkommens keine Steuern bezahlen.

Legislation

Construction of new rental apartments; Federal government cabinet approves draft law: Up to 35% depreciation within first three years

In order to provide for some relief on the – in some German regions – tight apartment market the construction of new rental apartments shall be subsidized. According to the Federal Finance Minister Schäuble the respective measures shall be selective and temporary.

At the beginning of February 2016 the federal government cabinet has approved the draft law and presented the draft law to the German Federal Parliament on March 2, 2016. In order to actually enter into force the draft needs to pass parliamentary procedures: The following changes are according to the draft law planned:

- Special depreciation (in addition to the regular depreciation) of 10% in first and second year as well as 9% depreciation in third year after acquisition / construction.
- Special depreciation is limited to parts of the building which is used for residential purposes.
- In order to be entitled to the special depreciation the limit for the construction costs is EUR 3.000 per sqm. The maximum amount for which the special depreciation is possible shall be EUR 2.000 per sqm.
- Only newly constructed or newly acquired buildings shall be subsidized. This means that the building application / construction notification needs to be made in the years 2016, 2017 or 2018. The date of completion of the building shall not be decisive.
- The subsidized area must be used for residential purposes for at least 10 years. Otherwise the special depreciation will be denied retroactively.
- Only buildings which are constructed in designated areas in which the apartment market is tight shall be subsidized.

Federal Council of Germany and states have already suggestion for improvement. Recommendation is that the relief shall be independent from the taxpayer's income in order to also support households which do not pay taxes due to low income.

Erweiterung der Steuerpflicht bei Streubesitzbeteiligungen

Nachdem seit 2013 die Steuerfreiheit von Streubesitzdividenden abgeschafft wurde, hat der Bundesrat mehrfach versucht auch Gewinne aus der Veräußerung von Streubesitzbeteiligungen steuerpflichtig zu stellen.

So enthielt auch der Diskussionsentwurf des BMF v. 21.07.2015 über das Gesetzes zur Reform der Investmentbesteuerung eine Änderung des § 8b Abs. 4 KStG, die dieses Ziel umgesetzt hätte.

In den Referentenentwurf vom 17.12.2015 wurde dieser Änderungsvorschlag jedoch nicht übernommen. Nach Aussage des Bundesfinanzministers sollen Gewinne aus der Veräußerung von Streubesitzbeteiligungen nun doch nicht steuerpflichtig werden. Mit dem nun vorgelegten Entwurf wird versucht, unerwünschte Gestaltungen auf andere Art und Weise zu verhindern. Die Idee der Steuerpflicht von Veräußerungsgewinnen aus Streubesitzbeteiligungen ist jedoch zumindest langfristig nicht vom Tisch.

Die noch geltende Steuerbefreiung ermöglicht bislang die volle Kapitalertragsteuererstattung auch für ausländische Empfänger deutscher Streubesitzdividenden: Durch Verkauf und Leer(rück-)kauf von Streubesitzanteilen eines ausländischen Investors an und von einem inländischen Anteilseigner noch vor dem Dividendenstichtag, wird die vollständige Kapitalertragsteuererstattung im Inland ermöglicht (sog. Cum-Cum-Geschäfte).

Zumindest bei börsennotierten Aktien sollen diese Gestaltungen zukünftig durch die Verschärfung der Voraussetzungen für die Kapitalertragsteuererstattung verhindert werden.

Der Entwurf sieht vor, dass eine Erstattung nur noch gewährt wird, wenn der Steuerpflichtige u.a. eine Mindesthaltefrist der Aktien einhält (§ 36 Abs. 2a EStG-E). Nach dem am 25.02.2016 beschlossenen Regierungsentwurf, soll diese Regelung bereits ab 01.01.2016 anwendbar sein. Dem Vernehmen nach soll das Gesetzgebungsverfahren noch vor der Sommerpause abgeschlossen werden.

Extended taxation of free float shareholdings

In 2013, the tax exemption on free float dividends was abolished. Since then, the Bundesrat (German Federal Council) has tried several times to introduce the taxation on capital gains of free float shareholdings.

For instance, the discussion draft, dated July 21, 2015 of the German Federal Ministry of Finance on the reformation of the German investment taxation, included a corresponding change (Section 8b para. 4 German Corporate Income Tax Act).

However this change was not adopted by the ministerial draft, dated December 17, 2015. According to the German Federal Minister of Finance, capital gains of free float shareholdings will not be subject to tax for now. Instead, abusive tax structuring shall be tackled in another way, according to the ministerial draft. In the long term however, the taxation on capital gains of free float shareholdings will remain on the agenda.

The current exemption allows the entire refund of withholding tax, also for foreign recipients of German free float dividends: The sale of free float shares from a foreign shareholder to a domestic shareholder in combination with the short buy of the foreign shareholder from the domestic shareholder before the ex-date, result in a complete refund of the withholding tax in Germany (so called cum-cum transactions).

At least for listed shares, these structures shall be avoided by tightening the conditions for the refund of withholding tax on capital gains.

According to the draft, a refund will be only granted, if the taxpayer – inter alia – keeps a minimum vesting period (Section 36 para. 2a German Income Tax Act – Draft). Pursuant to the governmental draft, advised on February 25, 2016, this law shall be retroactively effective from January 1, 2016 onwards. It is reported, that the legislative process will be completed before summer.

International

Steuerliche Nutzung der Teilwertabschreibung auf Forderungen gegen ausländische verbundene Unternehmen – Nichtanwendungserlass

Der Fiskus darf die Abschreibung, die auf den Teilwert der Forderung auf Rückzahlung der Darlehensvaluta und auf Zinsrückstände vorzunehmen ist, nicht korrigieren, wenn die inländische Muttergesellschaft das Darlehen ihrer ausländischen Tochtergesellschaft mit dem fremdüblichen Zins jedoch in fremdunüblicher Weise ungesichert gegeben hat.

In den Urteilen vom 17. Dezember 2014 und vom 24. Juni 2015 stellte der BFH fest, dass der abkommensrechtliche Grundsatz der Fremdüblichkeit nach Art. 9 Abs. 1 OECD-MA gegenüber den nationalen Vorschriften des Vertragsstaates vorrangig ist. Die Rückgängigmachung der Teilwertabschreibung für Zwecke der Besteuerung nach § 1 Abs. 1 AStG ist nicht rechtmäßig, wenn das Darlehen an die ausländische Tochtergesellschaft nicht fremdüblich gesichert ist.

Mit dem Schreiben vom 30. März 2016 hat das BMF nunmehr die oben genannten Urteilsgrundsätze in vergleichbaren Fällen für nicht anwendbar erklärt. Das BMF hält an der Auffassung fest, dass zum Fremdvergleich auch die fremdüblichen Sicherheiten gehören.

Somit ist es ratsam, in gleich gelagerten Fällen Einspruch einzulegen und das gerichtliche Verfahren durchzuführen. Das Gericht wird die Teilwertabschreibung der ungesicherten Forderung an die ausländische Tochtergesellschaft unter Bezugnahme auf die genannten BFH-Urteile in der Regel anerkennen.

International

Taking advantage of current-value depreciation of intra-group loans to a foreign subsidiary – Non-application decree

German tax authorities are not entitled to deny the current-value depreciation of intragroup loans to a foreign subsidiary if a German parent company gave a loan at arm's length interest rate to a foreign subsidiary which was not secured under consideration of arm's length principles.

By judgements of 17.12.14 and of 24.06.2015 the German Federal Fiscal Court stated supremacy of the arm's length principle in the meaning of art. 9 sec. 1 OECD Model Convention to the national law acts. Rescission of the current-value depreciation by the tax office is not allowed if the intragroup loan was not secured under arm's length conditions. The court stated that denying the depreciation based on Sec. 1 para. 1 German Foreign Tax Act is not applicable in the case at hand.

In reaction to the decisions of the German Federal Tax Court the German Federal Ministry of Finance has issued a non-application decree. German Federal Ministry of Finance considers the supremacy of the arm's length principle pursuant to sec. 1 para. 1 German Foreign Tax Act. Accordingly only secured loans at arm's length interest could be depreciated.

Therefore it is advisable in similar cases to file an appeal and to make a court proceeding. Tax courts, in principle, should allow the current-value depreciation of unsecured intragroup loan to the foreign subsidiary based on the mentioned decisions.

Umsatzsteuer

Geschäftsleitende Holding: Organschaft und Vorsteuerabzug

Mit zwei Urteilen (vom 02.12.2015 und 19.01.2016) tragen zwei Senate des BFH der Rechtsprechung der EuGH zur Organschaft Rechnung – mit unterschiedlicher Reichweite. Einigkeit besteht, dass eine kapitalistisch strukturierte Personengesellschaft – entgegen dem Wortlaut von § 2 Abs. 2 Nr. 2 UStG - als Organgesellschaft einer umsatzsteuerlichen Organschaft qualifizieren kann. Während der V. Senat des BFH am 02.12.2015 gefordert hatte, dass an der Organgesellschaft nur Anteilseigner beteiligt sein dürfen, die finanziell in die Organschaft eingegliedert sind, machte der XI. Senat des BFH diese Einschränkung am 19.01.2016 nicht.

Daneben hat der BFH in seinem Urteil vom 19.01.2016 auch zum Vorsteuerrecht einer wirtschaftlich tätigen Führungsholding entschieden. Danach steht einer solchen Führungsholding grundsätzlich das uneingeschränkte Recht auf Vorsteuerabzug hinsichtlich allgemeiner Kosten zu. Der bisherige Einwand, dass Eingangsleistungen, die mit dem (nichtwirtschaftlichen) Halten der Beteiligung im Zusammenhang stehen, nicht zum vollständigen Vorsteuerabzug berechtigen, wird aufgegeben.

Allerdings ist der Vorsteuerabzug insoweit zu versagen, als die Führungsholding ausgangsseitig keine Geschäftsführungsleistungen an Tochtergesellschaften, sondern steuerfreie (Finanz-)Umsätze (Darlehen an Tochtergesellschaften oder Einlagen gegenüber Kreditinstituten) tätigt. Diese Umsätze sind keine bloßen Hilfsumsätze (Erzielung von Erträgen erfordert keine oder nur sehr begrenzte Verwendung von vorsteuerbehafteten Gegenständen/Dienstleistungen) und damit vorsteuerschädlich.

Für die Praxis haben die beiden Urteile des BFH folgende Bedeutung:

- Regelmäßig wird bei gemischten Führungsholdings ein Vorsteuerschlüssel zu ermitteln sein. Klare Richtlinien der Finanzverwaltung zur Ermittlung des Schlüssels wären wünschenswert.
- Die Aufteilung des Vorsteuerabzuges einer Führungsholding aus Eingangsleistungen aufgrund umsatzsteuerfreier Ausgangsleistungen kann nur durch die Ausübung des Optionsrechtes nach § 9 UStG vermieden werden. Eine Quali-

VAT law

Managing holding company: VAT group and input VAT deduction

By judgments (of 02.12.2015 and of 19.01.2016) two Senates of the Federal Fiscal Court follow the guidelines of ECJ regarding VAT groups – however to a different extent. It's agreed that capitalistic structured partnerships may qualify as potential controlled company of a VAT group although the wording of para. 2 sec. 2 no. 2 German VAT Act only refers to legal persons. Whereas the V. Senate of the Federal Fiscal Court concluded by judgment of 02.12.2015 that partners of potential controlled companies in the form of partnerships all need to be persons who are financially bound to the business of the controlling company, the IX. Senate of the Federal Fiscal Court avoided this restriction.

Further, the Federal Fiscal Court in his judgment of 19.01.2016 also ruled about the right of input VAT deduction of an entrepreneurial holding company and generally granted the right to fully deduct input VAT regarding general costs. The previous argumentation that input turnovers that are made with regard to the non-entrepreneurial holding of the shares do not enable to input VAT deduction, is abandoned.

However, input VAT deduction is restricted if the holding company does not provide management services to the controlled company, but VAT exempt financial services like loans or interest income with credit institutes. Something else would only apply if these transactions could be qualified as incidental transactions which can be disregarded due to the simplification rule of para. 43 no. 3 German VAT Implementation Code. This was however denied in the case at hand.

The recent two judgements of the Federal Fiscal Court in practice have the following impact:

- Continuously hybrid holding will have to determine an adequate VAT control key. Clear specifications of the financial offices would be eligible in this regard.
- The restrictions of input VAT deduction may be avoided by opting for VAT in accordance with para. 9 German VAT Act. The qualification as incidental transaction will generally not be possible.

fizierung als bloße Hilfsumsätze wird regelmäßig nicht möglich sein.

- Eine Organschaft ist grundsätzlich auch mit einer Personengesellschaft als Organgesellschaft möglich. Bei der Ausgestaltung einer solchen Organschaft sind die besonderen Vorgaben des BFH und EuGH zu beachten. Da der EuGH ein unmittelbares Berufungsrecht auf die MWSt-SyStRL verneint, sollte auch das zuständige Finanzamt einbezogen werden.
- Ein klärendes BMF-Schreiben zur umsatzsteuerlichen Organschaft wird erwartet. Zum Zwecke der Rechtsklarheit wird in der Praxis vielfach gefordert, die umsatzsteuerliche Organschaft per Gesetz mit einem Antragsrecht und einem Feststellungsverfahren auszugestalten. Hier bleibt die weitere Rechtsentwicklung abzuwarten.

Verbilligte Parkraumüberlassung an Arbeitnehmer ist umsatzsteuerpflichtig

Im Urteil vom 14. Januar 2016 hat der BFH entschieden, dass die Parkraumüberlassung an Arbeitnehmer gegen eine (geringfügige) Kostenbeteiligung eine entgeltliche Leistung darstellt, die umsatzsteuerbar und mangels Befreiungsvorschrift auch umsatzsteuerpflichtig ist. Der Arbeitgeber hat daher die entsprechende Umsatzsteuer, die auf die entgeltliche Parkplatzüberlassung entfällt, zu erklären und an das Finanzamt abzuführen.

Liegt eine entgeltliche Leistung vor, ist es unerheblich, ob die Leistung (überwiegend) zu unternehmerischen Zwecken erbracht wurde (im BFH zu entscheidenden Fall zur Gewährleistung eines ungestörten Betriebsablaufs) oder zu (überwiegend) unternehmensfremden Zwecken (bspw. unentgeltliche Wertabgabe). Diese Differenzierung ist nur im Fall von unentgeltlichen Leistungen relevant. Da jedoch im Fall einer auch nur geringfügigen Kostenbeteiligung bereits eine entgeltliche – und somit auch umsatzsteuerbare - Leistung angenommen wird, kommt es auf die Differenzierung in solchen Fällen nicht mehr an.

- VAT groups may generally also be formed with partnerships as controlled companies. The specifications of Federal Fiscal Court and ECJ have to be observed. Since ECJ rejects the right to directly refer to the VAT-Directive the respective financial authorities should be involved.
- A clarifying letter of the Federal Ministry of Finance is currently expected. To receive legal certainty the practice often demands that the legislator should provide VAT groups with the right of application as well as a determination procedure. The further legal development will have to be awaited.

Parking space provided to employees for reduced payment is subject to VAT

By judgement of 14 January 2016, the German Federal Fiscal Court has decided that providing parking space to employees against (small) cost sharing has to be qualified as service against remuneration with the consequence that this service is within the scope of VAT and in the absence of a tax exemption rule also subject to VAT. Thus, the employer has to declare the taxable turnover in his (preliminary) VAT return and has to pay the VAT to the tax office.

In case an entrepreneur performs services against remuneration, it does not matter if the services have been performed (predominantly) for business purposes (in the present case: granting of undisturbed business operations) or for nonbusiness purposes. This differentiation is only relevant in case of services which are performed without remuneration. But due to the fact that even in case of small cost sharing a service against remuneration is assumed and such service is within the scope of VAT, the above mentioned differentiation is not relevant in such case.

Frankfurt a. M.



Nicole Fröhlich

Steuerberaterin, Dipl. Betriebswirtin (FH),
Partnerin
Tax Advisor, Graduate in Business Administration
Partner
Luther Rechtsanwaltsgesellschaft mbH
Frankfurt a.M.
+49 69 27229 24830
nicole.froehlich@luther-lawfirm.com



Ulrich Siegemund

Rechtsanwalt, Steuerberater, Partner
Lawyer, Tax Advisor, Partner
Luther Rechtsanwaltsgesellschaft mbH
Frankfurt a.M.
+49 69 27229 16364
ulrich.siegemund@luther-lawfirm.com

Hannover | Hanover



Jens Röhrbein

Rechtsanwalt, Steuerberater, Dipl. Finanzwirt,
Partner
Lawyer, Tax Advisor, Graduate in Business
Administration and Tax, Partner
Luther Rechtsanwaltsgesellschaft mbH
Hannover | Hanover
+49 511 5458 20129
jens.roehrbein@luther-lawfirm.com

München | Munich



Peter Fabry

Rechtsanwalt, Steuerberater,
Fachanwalt für Steuerrecht, Partner
Lawyer, Tax Advisor, Certified Specialist in tax
law, Partner
Luther Rechtsanwaltsgesellschaft mbH
München | Munich
+49 89 23714 24780
peter.fabry@luther-lawfirm.com

Impressum

Verleger: Luther Rechtsanwaltsgesellschaft mbH
Anna-Schneider-Steig 22, 50678 Köln, Telefon +49 221 9937 0
Telefax +49 221 9937 110, contact@luther-lawfirm.com
V.i.S.d.P.: Ulrich Siegemund, Luther Rechtsanwaltsgesellschaft mbH,
An der Welle 10, 60322 Frankfurt a.M., Telefon +49 69 27229 16364,
Telefax +49 69 27229 110, ulrich.siegemund@luther-lawfirm.com
Copyright: Alle Texte dieses Newsletters sind urheberrechtlich
geschützt. Gerne dürfen Sie Auszüge unter Nennung der Quelle
nach schriftlicher Genehmigung durch uns nutzen. Hierzu bitten
wir um Kontaktaufnahme. Falls Sie künftig keine Informationen der
Luther Rechtsanwaltsgesellschaft mbH erhalten möchten, senden
Sie bitte eine E-Mail mit dem Stichwort „Newsletter Steuerrecht
aktuell“ an unsubscribe@luther-lawfirm.com

Haftungsausschluss

Obgleich dieser Newsletter sorgfältig erstellt wurde, wird keine
Haftung für Fehler oder Auslassungen übernommen. Die Informa-
tionen dieses Newsletters stellen keinen anwaltlichen oder steuer-
lichen Rechtsrat dar und ersetzen keine auf den Einzelfall bezoge-
ne anwaltliche oder steuerliche Beratung. Hierfür stehen unsere An-
sprechpartner an den einzelnen Standorten zur Verfügung.

Imprint

Luther Rechtsanwaltsgesellschaft mbH, Anna-Schneider-Steig 22,
50678 Cologne, Phone +49 221 9937 0, Fax +49 221 9937 110,
contact@luther-lawfirm.com
Editor: Ulrich Siegemund, Luther Rechtsanwaltsgesellschaft mbH,
An der Welle 10, 60322 Frankfurt a.M., Phone: +49 69 27229 16364,
Fax: 49 69 27229 110, ulrich.siegemund@luther-lawfirm.com
Copyright: These texts are protected by copyright. You may make
use of the information contained herein with our written consent, if
you do so accurately and cite us as the source. Please contact the
editors in this regard contact@luther-lawfirm.com

Disclaimer

Although every effort has been made to offer current and correct in-
formation, this publication has been prepared to provide information
on recent regulatory and legal developments in Germany only. It is
not exhaustive and thus does not cover all topics with which it deals.
It will not be updated and cannot substitute individual legal and/or tax
advice. This publication is distributed with the understanding that Lu-
ther, the editors and authors cannot be held responsible for the results
of any actions taken on the basis of information contained herein or
omitted, nor for any errors or omissions in this regard.

Die Luther Rechtsanwaltsgesellschaft mbH berät in allen Bereichen des Wirtschaftsrechts. Zu den Mandanten zählen mittelständische und große Unternehmen sowie die öffentliche Hand.

Berlin, Brüssel, Düsseldorf, Essen, Frankfurt a. M., Hamburg, Hannover, Köln, Leipzig,

London, Luxemburg, München, Shanghai, Singapur, Stuttgart, Yangon

Luther Corporate Services: Delhi-Gurgaon, Kuala Lumpur, Shanghai, Singapur, Yangon

Ihren Ansprechpartner finden Sie auf www.luther-lawfirm.com

Luther Rechtsanwaltsgesellschaft mbH advises in all areas of business law. Our clients include medium-sized companies and large corporations, as well as the public sector.

Berlin, Brussels, Cologne, Dusseldorf, Essen, Frankfurt a. M., Hamburg, Hanover, Leipzig,

London, Luxembourg, Munich, Shanghai, Singapore, Stuttgart, Yangon

Luther Corporate Services: Delhi-Gurgaon, Kuala Lumpur, Shanghai, Singapore, Yangon

Your local contacts can be found on our website www.luther-lawfirm.com.



Auf den Punkt. Luther.

JUV 2014
AWARDS

Kanzlei des Jahres
für Regulierte Industrien

JUV 2014
AWARDS

Kanzlei des Jahres
für Energiewirtschaftsrecht

JUV 2014
AWARDS

Kanzlei des Jahres
für Privates Baurecht

JUV 2015
AWARDS

Kanzlei des Jahres für
Vertrieb/Handel/Logistik